WIESBADEN

» Trotz einiger Kritikpunkte überwiegt bei mir das Ansehen Amerikas. Amerika ist ein tolles Land, sehr weit fortgeschritten. Und so gilt für mich Martin Luther Kings Ausspruch ,I have a Dream'. Einmal in Amerika leben. «

JULIUS EBERT, ED Leibnizschule

» Für mich ist Amerika Homer Simpson. Er liebt Donuts, Bier und ist nicht gerade ein Strich in der Landschaft. Konsum und Übergrößen überall, wo man hinsieht. «

DILARA ÖZKAN, 10 F Elly-Heuss-Schule



» Außer der teilweise schönen Landschaft kann ich mit den USA nicht viel anfangen. Ein Land, das mit Abstand den höchsten CO₂-Ausstoß hat, in dem Waffengesetze nicht ernst genommen werden, das immer als glänzende Nation dargestellt wird. « ANDREAS ROLLKE, 10 C

IGS Kastellstraße



Die Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Schule gehörten zu den etwa 1700 Teilnehmern des Schreibwettbewerbs.

Foto: Elly-Heuss-Schule

"Hello America"

SCHREIBWETTBEWERB Wiesbadener Schüler setzen sich auf einem Blatt Papier mit den USA auseinander

» Freiheit. Was ist Freiheit? Wo kann ich sie erleben, fühlen und entdecken? Amerika ist das Land, das mich mit vielen verschiedenen Seiten beeindruckt, wo man das Gefühl von

Von Tobias Radloff

WIESBADEN.

gegenüber.

von der Elly-Heuss-Schu-

le denkt bei den USA in erster

Linie an Freiheit. "Was bedeu-

tet Freiheit für mich? Was be-

deutet Freiheit in den USA?"

Timothy Apel setzt sich gleich

mal mit sämtlichen Klischees

über die Vereinigten Staaten

auseinander. "Amerika. Das

lichkeiten" und "Amerika. Das

Land der Sturköpfe" setzt er

zwei von insgesamt rund 1700

Wiesbadener Schülerinnen und

Schüler, die am Schreibwettbe-

werb "Hello America", ausge-

richtet von der Written

Art Foundation, teilge-

nommen haben. Voll-

kommen unvorbereitet

wurde den Schülern der

Klassenstufen neun bis 13

das Thema USA vorgege-

und Timothy sind

Freiheit erfahren kann. «

Elly-Heuss-Schule

» Was mich an Amerika faszinierte, als ich vor ein paar Jahren einen Austausch nach Chicago machte, war, dass jedes amerikanische Klischee wahr zu sein schien. Man trank ausschließlich Limo und aß quasi jeden Tag Fast Food. «

ARNO SCHRIEFER, Q2 Martin-Niemöller-Schule

gen digitalen Welt wesentlich besser ausdrücken. Da erkennt man, ob jemand den Stift in Ruhe und Gelassenheit in der Hand hatte oder beim Schreiben ganz aufgeregt über das Papier huschte", sagt Christian Boehringer, einer der beiden Leiter der Written Art Foundation, die ganz bewusst darauf verzichtet hat, die Schüler die Texte am PC verfassen zu las-Land der unbegrenzten Mög- sen. Mit-Organisator Boehringer findet, dass das dem Wettbewerb nur gut getan hat:

"Handschrift zwingt, über die

Qualität seines Texvorher

noch viel bewusster nachzudenken. Es macht einen Unterschied, ob ich jedes Wort am Rechner wieder schnell löschen kann oder ob das per Handschrift dann da ewig steht man erstellt seine Texte wesentlich sorgfältiger."

Der Schreibwettbewerb der Written Art Foundation wurde nun zum dritten Mal ausgetragen. Zu dem Motto "Hello America" konnten die Schüler was ihnen einfiel zu Papier

The well on him before with the disserve per labor pure behand main the cope would be a fact pole describer with the absence of an army some pole for a subgite transaction are spelling also the star ilarge lifty beginned to Davide more when judy knowled they be Oak what water in my Charley

they can touther their sty there is not palent, with the ball the ball to the

With growth Athalian Will may fragter with the freeze

the said the best considerable states and the said

Side dealler and done due Magnisoli later the

or to when the submer who nick and

bringen. Es konnten historische Rückblicke, Kommentare, Erörterungen verfasst werden, aber auch poetische Gedichte – und das sowohl in Deutsch, als auch in Englisch.

Stift statt PC

Die besten Arbeiten wurden in einem Buch zusammengefasst, das kostenfrei bei der Written Art Foundation erhältlich ist. Die jungen Autoren dieses Buches wurden jetzt im Wiesbadener Rathaus geehrt mit einem Diplom und einem kleinen Geschenk. Außerdem wurden unter allen Anwesenden zwei Mountainbikes verlost.

> Die Aufsätze von mothy wur-

Preisverleihung des Schreibwettbewerbs "Hel-

Foto: RMB/Heiko Kubenka

lo America".

den neben zwei weiteren Texten von den Organisatoren lobend hervorgehoben. "Ich habe nicht großartig drüber nachgedacht, ich hab einfach losgeschrieben", erinnert sich Timothy, der übrigens gerne mit Stift statt mit Rechner schreibt. Und das sieht nicht anders: "Kreative Sachen schreibe ich lieber handschriftlich. Das geht dann irgendwie besser von der

Für beide war der Schreibwettbewerb mal ein willkommenes Forum, das loszuwerden, was ihnen einfällt. "Ich werde jetzt in den Deutsch-Leistungskurs einsteigen. Da haben wir nicht die Möglichkeit, solche Texte zu schreiben", erklärt Timothy schließt übrigens eine spätere Schriftsteller-Karriere

> und gerne." Da kommt es ihnen doch entgegen, dass die ersten Gehversuche jetzt in einem Buch veröffentlicht sind. "Ist schon ganz cool", muss lachen.

............

.

aus: "Ich schreibe viel

Foto: Taras Livyy - Fotolia

WIESBADENER KURIER Wiesbadener Tagblatt

Herausgeber: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG Geschäftsführung: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper Chefredakteur: Stefan Schröder, Wiesbaden (redaktionell verantwortlich) Stellvertreter: Claus Liesegang

Regionalmanager: Christian Matz, Martin Schirling Stadtausgabe Wiesbaden: Patrick Körber (Ltg.); Katja Mathes, Heinz-Jürgen Hauzel (Vertretung) Bezirksausgaben: Ulrike Würzberg Chefreporter: Reinhard Breidenbach Politik/Wirtschaft: Karl Schlieker Kultur: Dr. Viola Bolduan Sport: Ulrich Gerecke, Tobias Goldbrunner Nachrichten: Lars Hennemann, Claus Liesegang Berliner Büro: Andreas Herholz, Christoph Slangen Technische Koordination: Reinhard Küchler Foto/Bewegtbild: Sascha Kopp, Ulla Niemann Chefredakteur Online: Lutz Eberhard

Geschäftsleitung Markt: Bernd Koslowski Anzeigen: Gerhard Müller (verantw.), Rudolf Speich Lesermarkt: Angela Harms

Logistik: Jan Ochs Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30; Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0535 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Wiesbaden, Dr. Jörn W. Röper, Mainz. Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bezugspreis monatl. inkl. MwSt. und Zustellkosten 31,20 € (Träger), 33,20 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar

2013. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die

Preisliste Nr. 11 vom 1. Januar 2013.

